



Störungsökologie

Laufener Seminarbeiträge 1/01

Zum Titelbild: Vielseitige Störfaktoren von Wasservögeln (Auswahl)
(vgl. insbesondere den Beitrag von Günter v. Lossow, S. 63 ff)
Fotos: H.-J. Fünftstück, Garmisch-Partenkirchen)

Laufener Seminarbeiträge 1/01

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

ISSN 0175 - 0852

ISBN 3-931175-59-6

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ist eine dem Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen angehörende Einrichtung.

Schriftleitung und Redaktion: Dr. Notker Mallach (ANL, Ref. 12)

Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Referenten verantwortlich.

Die Herstellung von Vervielfältigungen – auch auszugsweise – aus den Veröffentlichungen der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege sowie deren Benutzung zur Herstellung anderer Veröffentlichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung.

Satz: Christina Brüderl (ANL), Fa. Hans Bleicher, Laufen

Farbseiten: Fa. Hans Bleicher, Laufen

Druck und Bindung: Lippl Druckservice, Tittmoning

Druck auf Recyclingpapier (100% Altpapier)

Störungsökologie

Sammelband der Veranstaltungen:

„Ökologiesymposium Störungsökologie“
am 25. November 1999 in Starnberg

Leitung: Peter Sturm (ANL)

„Wer macht unsere Wildtiere so scheu?“
am 20. - 21. September 1999 in Pullach

Leitung: Dr. Notker Mallach (ANL)

Herausgeber:

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
D - 83406 Laufen/Salzach, Postfach 1261
Telefon (0049)08682/8963-0,
Telefax (0049)08682/8963-17 (Verwaltung) und (0049)08682/8963-16 (Fachbereiche)
E-Mail: poststelle@anl.bayern.de
Internet: <http://www.anl.de>

2001

Programme der Fachtagungen		4-5
Zusammenfassung der Ergebnisse des Ökologiesymposiums „Störungsökologie“	Peter STURM	6-7
Zusammenfassung der Ergebnisse der Fachtagung „Wer macht unsere Wildtiere so scheu?“	Notker MALLACH	8-9
Störungsökologie: Ursache und Wirkungen von Störungen	Josef REICHHOLF	11-16
Flüchten oder gewöhnen? - Feindabwehrstrategien wildlebender Tiere als Reaktion auf Störsituationen	Hans-Heiner BERGMANN und Volkhard WILLE	17-21
Hängegleiten und Wildtiere	Paul INGOLD	23-30
Veränderung des winterlichen Raum-Zeit-Musters von Rauhfußhuhn-Arten durch Skifahrer und die Begrenzung ihrer Folgen	Albin ZEITLER	31-35
Auswirkungen von Freizeitaktivitäten und Jagd auf Wildtiere	Bertram GEORGII	37-47
Auswirkungen der Jagd auf Wasservögel und die Bedeutung von Ruhezeiten	Martin SCHNEIDER-JACOBY	49-61
Das Ruhezeitenkonzept für das Ramsar-Gebiet Starnberger See - Erfahrungen und Perspektiven	Günter VON LOSSOW	63-71
Störung rastender Wasservögel in einem Ramsar- Gebiet am Beispiel des Starnberger Sees - eine Zwischenbilanz	Ingrid GEIERSBERGER	73-82
Schutzzonen für Wasservögel - Grundsätze und Erfahrungen aus der Schweiz	Verena KELLER	83-86
Publikationsliste		87-90

Programm des Ökologiesymposiums „Störungsökologie“

am 25. November 1999 in Starnberg (Leitung: Peter Sturm, ANL)

Referenten

Referate

Donnerstag, 25. November 1999

Peter Sturm
Dipl. Biol., Oberregierungsrat, ANL

Begrüßung, Einführung in das Thema

Prof. Dr. Josef Reichholf
Zoologische Staatssammlung
München

Störungsökologie: Ursachen und Wirkungen
von Störungen

Prof. Dr. Paul Ingold
Arbeitsgruppe Ethologie und Naturschutz des
Zoologischen Instituts der Universität Bern

Hängegleiten und Wildtiere

Mag. Albin Zeitler
Immenstadt

Veränderung des Raum-Zeit-Musters von Wild-
tieren durch Freizeit und Erholung am Beispiel
des Projekts „Skilauf und Wildtiere im Gebirge“
und Möglichkeiten der Konfliktvermeidung

Dr. Martin Schneider-Jacoby
Stiftung Europäisches Naturerbe,
Radolfzell

Auswirkungen der Jagd auf Wasservögel und
die Bedeutung von Ruhezeiten

Dipl. Ing. (FH) Günter von Lossow
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz,
Vogelschutzwarte,
Garmisch-Partenkirchen

Das Ruhezeitenkonzept für das Ramsar-Gebiet
Starnberger See - Erfahrungen und Perspektiven

Dipl. Biol. Ingrid Geiersberger
Murnau

Störung rastender Wasservögel in einem Ramsar-
Gebiet am Beispiel des Starnberger Sees - eine
Zwischenbilanz

Dr. Verena Keller
Schweizerische Vogelwarte Sempach

Schutzzeiten für Wasservögel - Grundsätze und
Erfahrungen aus der Schweiz

Programm der Fachtagung „Wer macht unsere Wildtiere so scheu? – Brauchen wir bessere Jagdstrategien oder andere Maßnahmen?“

vom 20.-21. September 1999 in Pullach bei München (Leitung: Dr. Notker Mallach, ANL)

Referenten	Referate
Montag, 20. September 1999	
Prof. Dr.Hans-Heiner Bergmann Universität Osnabrück (FB Biologie/ Chemie)	Bedeutung von Störwirkungen in der Kulturlandschaft: Beispiel Vögel
Hans- Ulrich Sinner, Ltd. Forstdirektor Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), Freising – Weißenstephan	Störwirkungen auf Schalenwild – Ergebnisse aus Untersuchungen im Nürnberger Reichswald
Dr. Klaus Büttner Universität Würzburg (Zoologie III)	Beobachtungen über negative und positive Störwirkungen an zwei waldbewohnenden Wildtieren (Reh, Wildkatze)
Dr. Bertram Georgii Wildbiologische Gesellschaft München	Auswirkungen von Freizeitaktivitäten und Jagd auf Wildtiere
Dr. Ralf Bögel und Annette Lotz Nationalparkverwaltung Berchtesgaden	Lebensraumanalyse als Voraussetzung einer differenzierten Gamsbejagung
Dienstag, 21. September 1999	
Alfons Leitenbacher Forstdirektor, Bayerisches Forstamt Siegsdorf	Erfahrungen aus einem Bayerischen Gebirgsforstamt
Elisabeth Emmert Bundesvorsitzende des Ökologischen Jagdvereins, Wissen	Jagdstrategien als Instrumente zur Erhöhung der Jagdeffizienz und zur Harmonisierung unterschiedlicher Nutzungsinteressen
Dr. Günther Baumer, Veterinärdirektor Städtisches Veterinäramt Amberg	Jagd aus der Sicht des Tierschutzes
Reinhard Landgraf, Forstamtsrat Bayerisches Forstamt Münnersstadt	Erfahrungen mit der Hege und Bejagung von Schwarzwild
Karl Heinrich Ebert, Forstdirektor Staatl. Forstamt Tübingen-Bebenhausen	Erfahrungen mit der Hege und Bejagung von Rotwild in einem Naherholungsgebiet